

Indiana Tribune.

Tägliche und Sonntagsausgabe.

Office: 120 W. Marylandstr.

Indianapolis, Ind., 10. August 1883.

Eine Trauung mit Kindern

Ein junger Farmer bei Cummingsville, O., wollte heiraten und gleich nach der Begegnung sollte die Hochzeit sein. Seine anmutige Braut war die Tochter eines berühmten Farmers, eine Tochter einer reichen Familie von Getreide und Korn. Der junge Mann freute sich nicht bloss, wie jeder Bräutigam auf die Hochzeit, sondern grüßte auch darüber, wie die Trauung in einer ganz besonderen und auktoriellen Weise eingerichtet werden sollte, sodass die ganze Nachbarschaft noch Monate lang davon zu reden habe. Er hatte davon gelesen, dass manche Paare sich in der gewaltigen Mammuthöhle in Kentucky haben trauen lassen, und erst am 4. Juli hatten in Cleveland, O., ein Männlein und ein Fräulein in der Gondel eines Luftballons durch richterliche Hand den Bund fürs Leben geschlossen und dann die Hochzeitsfeier durch die Wolken getreten. Das war jedoch sehr interessant und unternommen, aber die Reise bis nach der Mammuthöhle kostete ein Heidengeld und ein Ballon war nicht zur Hand. Da kam ihm mitten im Halbstrom einer stillen Nacht ein rettender Gedanke. „Ich hab's“, rief er aus, „wir lassen uns in Sattel tragen.“ Fünf am anderen Tage war er bei seiner Braut und diese, eine gewandete Reiterin, ging auf den Vorschlag mit Freuden ein. Der Herr Pastor, der um die Vornahme der Trauung ersucht wurde, machte im Anfang einige Umstände der Hochzeitsvorbereitung hatte noch nie auf einem Pferde gesessen, aber der allzärmste Gaul und ein mexikanischer Sattel mit einem Knopf wie eine Säule wurde ihm zugeschoben und der lebenslange Herr flog zu.

Am verabredeten Tage trafen Braut und Bräutigam zusammen und von ihren Angehörigen und Freunden begleitet, unter einem schattigen Baum auf einer Wiese an der Straße nach Reading ein, und gleich darauf erschien auch auf steifer Mähre, sich aber vertrauensicher am Sattelknopf festhaltend, der Herr Pastor. Vor ihm schlängte sich das junge Paar auf und es gelang ihm, die mutigen Pferde so dicht an einander zu bringen, dass sie sich bequem die Hände reichen konnten. Der Herr Pastor hielt einen kurzen Vortrag, der nur durch sein begeistigendes „Hoi, mein Brauner, hoi“, mitunter unterbrochen wurde. Dann begann er: „Ist irgend Jemand unter den hier Versammelten, der aus irgend einem Grunde Einspruch“ — hoch auf bämmt sich der Kopf des Bräutigams und drängt von der Seite der Braut zurück. Doch der junge Mann war ein guter Reiter, der Geistliche konnte in der Cremonee forschieren, bis er sich mit der Frage zunächst an den Bräutigam wandte: „Ist es Ihr — hoi, mein Brauner, hoi — ist es Ihre erinnemte Abfahrt, die hier anwesende Jungfrau?“ — Kerzengerade stieg der Schimmel der Braut empor, wandte sich zur Seite und schlug in gewaltigen Sägen die Richtung nach dem Esterhaus der Braut ein. In demselben Momente packte der Kopf des Bräutigams das Gebiss mit den Zähnen und galoppierte nach der Landsstraße hin und diese entlang.

Der Braune folgte in lendenfahmem Galopp mit dem Herrn Pastor und dieser rief mit lauter Stimme: „Ist es Ihre erinnemte Abfahrt?“ — hinter dem Fliegen her, bis dessen Kopf in tiefen Sprüngen in den Canal setzte, der neben der Landstraße hinführte. Da stand der Braune, schwollte den alten Kopf und schlug mit dem Manne Gottes — Weideplatz ein. Der Bräutigam kam glücklich durch den Canal und auf einem Umweg nach Hause; die Braut sprangte in den Hof der Farm ihrer Eltern. „Schon zurück, Emma — rief die Mutter, die das Hochzeitsmahl an die Küche gefestigt hatte, das ist ja schnell gegangen, wo sind aber der Mann und die Leibigen?“ — „Ah, Mutter, wir sind bis in die Wurzel blamiert, ich kann mich vor keinem Menschen mehr sehen lassen.“ Und nun erzählte die Tochter den Verlauf der feierlichen Ceremonie, oft von herzbrechendem Schluchzen unterbrochen. „Na, beruhige dich nur,“ meinte die Mutter, „nun müsst ihr eben noch ein paar Tage mit der Hochzeit warten; mich dauern nur meine schönen Bräute, und die Kunden werden auch abblauen. Das aber sage dir, das nächste Mal lasst Ihr Euch zu Fuß traumen und hübsch in der Kirche, wie sich's gehört.“

Bei dem Pfandknoten.

Dass selbst erfahrene und geriedene Pfandleiter oft in der Weise beschwindet werden, dass sie für Gegenstände, die bei ihnen verlegt werden, mehr bezahlen, als dieselben wert sind, sollte man kaum für möglich halten, und doch kommt es ziemlich häufig vor. Obgleich dieselben die Gegenstände, auf welche sie Geld leihen, ganz genau abzuschätzen verstehen und nie mehr als höchstens zwei Drittel des Wertes auf die Männer vorschreiben, bringt es doch die Geschicklichkeit der Gauner fertig, sie zu betrügen. In New York und Chicago besteht jetzt Geschichte, die auf Auktionen im ganzen Lande Wertsachen auslaufen lassen. Letztere wird dann ein wertholzer Aussehen gegeben, und zwar so lässig, dass selbst Pfandleiter sich überholpen lassen. Goldene Uhren z. B. werden überplastiert und in die Uhuhschale wird der Stempel irgend einer berühmten Uhrfabrik geprägt. Eine Methode, die häufig mit Erfolg angewendet wird, besteht darin, dass ein elegant gekleideter Herr einen wertholzer Ring verleiht, nach kurzer Zeit wieder einlässt und dies oft hinter-

einander wiederholt. Endlich kommt er wieder einmal in das Geschäft, legt den längst bekannten und genau geprüften Ring auf den Tisch und bittet um das gewöhnliche Darlehen. Er erhält es, und wenn am Versatzstage der Ring nicht wie sonst eingelöst wird, beschließt der Pfandleiter den Ring näher und findet, dass er das Opfer einer vortrefflich ausgeführten Täuschung geworden ist. Selbst einer der bekanntesten und erfahrfesten Pfandleiter in Chicago ist vorerst in ähnlicher Weise betrogen worden. Eine reizende Dame erfuhr ihn, sie in sein Privatcabinet zu führen und hier nahm sie ihre Ohrringe aus den Ohren und bat, dieselben zu tauschen, da sie für kurze Zeit ein Darlehen auf dieselben zu erlangen wünschte. Der Pfandleiter sah, dass die Steine der Ohrringe \$500 unter Brüder wert seien. Die Dame wünschte \$400 auf diejelben zu leihen, es wurden ihr aber nur \$300 offeriert. Seufzend beschließt der Geldbedürftige die Ohrringe wieder an ihrem Platze und verließ das Cabinet. Im allgemeinen Geschäftslife wurde die sich plötzlich wieder gegen den Pfandleiter, und mit den Worten: „Ich hab' Gold haben, ich muß“ — machte sie die Ohrringe wieder aus den Ohren und legte sie auf den Ladentisch. Der Pfandleiter prüft den ersten, derselben wieder genau, eine Verwechslung war nicht vorgenommen worden, inzwischen wurde der zweite Ring zu dem ersten gelegt, die Summe von \$300 wurde ausbezahlt und der Pfandleiter ausgedehnt. Am nächsten Morgen untersuchte der Pfandleiter zufällig nochmals die Ringe und entdeckte, dass der Goldring leicht übergebene mit einem verlorenen, aber hübsch geschnitten nachgemachten Ring vertauscht worden war.

Eine gesetzte Braut.

Viele Frauen sind schon wegen ihrer Verdienste um Kunst, Wissenschaft und Menschlichkeit gebreitet worden, aber keine in so würdiger Weise, wie die leider Unbenannte, die am 30. Juni dieses Jahres in Carbonate, Col., antrat. Es war ein großer Tag für die junge „Stadt“, ein Tag der Freude über die Ankunft des ersten Wagons, der ersten Frau und des ersten Brettes aus der neuverrichteten Sägemühle.

Als von Mund zu Mund die Nachricht ging, dass eine Frau sich dem Lager näherte, wurden die breiten Mineralfächer elektrifiziert. Noch war sie über eine Meile entfernt, als sich bereits hier und da Gruppen eifrig ausschauten, erwartungsvoll gestimmt Männer bildeten. Als man endlich ihrer ansichtig wurde, sammelte sich jede um ihr Zelt, als ob es ein Signal gegeben worden wäre.

Einige Yards von der äußersten Wohnung stieg die Frau ab und bog sich in Begleitung ihres Gemahls nach der „Amtsstube“ des County — Clerks.

Es war nämlich angezeigt worden, dass der ersten Frau, die nach dem Lager näherte, wurde.

Als er endlich ihrer ansichtig wurde, sammelte sich jede um ihr Zelt,

als ob es ein Signal gegeben worden wäre.

Einige Yards von der äußersten Wohnung stieg die Frau ab und bog sich in Begleitung ihres Gemahls nach der „Amtsstube“ des County — Clerks.

Es war nämlich angezeigt worden, dass der ersten Frau, die nach dem Lager näherte, wurde.

Als er endlich ihrer ansichtig wurde, sammelte sich jede um ihr Zelt,

als ob es ein Signal gegeben worden wäre.

Einige Yards von der äußersten Wohnung stieg die Frau ab und bog sich in Begleitung ihres Gemahls nach der „Amtsstube“ des County — Clerks.

Es war nämlich angezeigt worden, dass der ersten Frau, die nach dem Lager näherte, wurde.

Als er endlich ihrer ansichtig wurde, sammelte sich jede um ihr Zelt,

als ob es ein Signal gegeben worden wäre.

Einige Yards von der äußersten Wohnung stieg die Frau ab und bog sich in Begleitung ihres Gemahls nach der „Amtsstube“ des County — Clerks.

Es war nämlich angezeigt worden, dass der ersten Frau, die nach dem Lager näherte, wurde.

Als er endlich ihrer ansichtig wurde, sammelte sich jede um ihr Zelt,

als ob es ein Signal gegeben worden wäre.

Einige Yards von der äußersten Wohnung stieg die Frau ab und bog sich in Begleitung ihres Gemahls nach der „Amtsstube“ des County — Clerks.

Es war nämlich angezeigt worden, dass der ersten Frau, die nach dem Lager näherte, wurde.

Als er endlich ihrer ansichtig wurde, sammelte sich jede um ihr Zelt,

als ob es ein Signal gegeben worden wäre.

Einige Yards von der äußersten Wohnung stieg die Frau ab und bog sich in Begleitung ihres Gemahls nach der „Amtsstube“ des County — Clerks.

Es war nämlich angezeigt worden, dass der ersten Frau, die nach dem Lager näherte, wurde.

Als er endlich ihrer ansichtig wurde, sammelte sich jede um ihr Zelt,

als ob es ein Signal gegeben worden wäre.

Einige Yards von der äußersten Wohnung stieg die Frau ab und bog sich in Begleitung ihres Gemahls nach der „Amtsstube“ des County — Clerks.

Es war nämlich angezeigt worden, dass der ersten Frau, die nach dem Lager näherte, wurde.

Als er endlich ihrer ansichtig wurde, sammelte sich jede um ihr Zelt,

als ob es ein Signal gegeben worden wäre.

Einige Yards von der äußersten Wohnung stieg die Frau ab und bog sich in Begleitung ihres Gemahls nach der „Amtsstube“ des County — Clerks.

Es war nämlich angezeigt worden, dass der ersten Frau, die nach dem Lager näherte, wurde.

Als er endlich ihrer ansichtig wurde, sammelte sich jede um ihr Zelt,

als ob es ein Signal gegeben worden wäre.

Einige Yards von der äußersten Wohnung stieg die Frau ab und bog sich in Begleitung ihres Gemahls nach der „Amtsstube“ des County — Clerks.

Es war nämlich angezeigt worden, dass der ersten Frau, die nach dem Lager näherte, wurde.

Als er endlich ihrer ansichtig wurde, sammelte sich jede um ihr Zelt,

als ob es ein Signal gegeben worden wäre.

Einige Yards von der äußersten Wohnung stieg die Frau ab und bog sich in Begleitung ihres Gemahls nach der „Amtsstube“ des County — Clerks.

Es war nämlich angezeigt worden, dass der ersten Frau, die nach dem Lager näherte, wurde.

Als er endlich ihrer ansichtig wurde, sammelte sich jede um ihr Zelt,

als ob es ein Signal gegeben worden wäre.

Einige Yards von der äußersten Wohnung stieg die Frau ab und bog sich in Begleitung ihres Gemahls nach der „Amtsstube“ des County — Clerks.

Es war nämlich angezeigt worden, dass der ersten Frau, die nach dem Lager näherte, wurde.

Als er endlich ihrer ansichtig wurde, sammelte sich jede um ihr Zelt,

als ob es ein Signal gegeben worden wäre.

Einige Yards von der äußersten Wohnung stieg die Frau ab und bog sich in Begleitung ihres Gemahls nach der „Amtsstube“ des County — Clerks.

Es war nämlich angezeigt worden, dass der ersten Frau, die nach dem Lager näherte, wurde.

Als er endlich ihrer ansichtig wurde, sammelte sich jede um ihr Zelt,

als ob es ein Signal gegeben worden wäre.

Einige Yards von der äußersten Wohnung stieg die Frau ab und bog sich in Begleitung ihres Gemahls nach der „Amtsstube“ des County — Clerks.

Es war nämlich angezeigt worden, dass der ersten Frau, die nach dem Lager näherte, wurde.

Als er endlich ihrer ansichtig wurde, sammelte sich jede um ihr Zelt,

als ob es ein Signal gegeben worden wäre.

Einige Yards von der äußersten Wohnung stieg die Frau ab und bog sich in Begleitung ihres Gemahls nach der „Amtsstube“ des County — Clerks.

Es war nämlich angezeigt worden, dass der ersten Frau, die nach dem Lager näherte, wurde.

Als er endlich ihrer ansichtig wurde, sammelte sich jede um ihr Zelt,

als ob es ein Signal gegeben worden wäre.

Einige Yards von der äußersten Wohnung stieg die Frau ab und bog sich in Begleitung ihres Gemahls nach der „Amtsstube“ des County — Clerks.

Es war nämlich angezeigt worden, dass der ersten Frau, die nach dem Lager näherte, wurde.

Als er endlich ihrer ansichtig wurde, sammelte sich jede um ihr Zelt,

als ob es ein Signal gegeben worden wäre.

Einige Yards von der äußersten Wohnung stieg die Frau ab und bog sich in Begleitung ihres Gemahls nach der „Amtsstube“ des County — Clerks.

Es war nämlich angezeigt worden, dass der ersten Frau, die nach dem Lager näherte, wurde.

Als er endlich ihrer ansichtig wurde, sammelte sich jede um ihr Zelt,

als ob es ein Signal gegeben worden wäre.

Einige Yards von der äußersten Wohnung stieg die Frau ab und bog sich in Begleitung ihres Gemahls nach der „Amtsstube“ des County — Clerks.

Es war nämlich angezeigt worden, dass der ersten Frau, die nach dem Lager näherte, wurde.

Als er endlich ihrer ansichtig wurde, sammelte sich jede um ihr Zelt,

als ob es ein Signal gegeben worden wäre.

Einige Yards von der äußersten Wohnung stieg die Frau ab und bog sich in Begleitung ihres Gemahls nach der „Amtsstube“ des County — Clerks.

Es war nämlich angezeigt worden, dass der ersten Frau, die nach dem Lager näherte, wurde.

Als er endlich ihrer ansichtig wurde, sammelte sich jede um ihr Zelt,

als ob es ein Signal gegeben worden wäre.

Einige Yards von der äußersten Wohnung stieg die Frau ab und bog sich in Begleitung ihres Gemahls nach der „Amtsstube“ des County — Clerks.

Es war nämlich angezeigt worden, dass der ersten Frau, die nach dem Lager näherte, wurde.

Als er endlich ihrer ansichtig wurde, sammelte sich jede um ihr Zelt,

als ob es ein Signal gegeben worden wäre.

Einige Yards von der äußersten Wohnung stieg die Frau ab und bog sich in Begleitung ihres Gemahls nach der „Amtsstube“ des County — Clerks.

Es war nämlich angezeigt worden, dass der ersten Frau, die nach dem Lager näherte, wurde.

Als er endlich ihrer ansichtig wurde, sammelte sich jede um ihr Zelt,

als ob es ein Signal gegeben worden wäre.

Einige Yards von der äußersten Wohnung stieg die Frau ab und bog sich in Begleitung ihres Gemahls nach der „Amtsstube“ des County — Clerks.

Es war nämlich angezeigt worden, dass der ersten Frau, die nach dem Lager näherte, wurde.

Als er endlich ihrer ansichtig wurde, sammelte sich jede um ihr Zelt,

als ob es ein Signal gegeben worden wäre.

Einige Yards von der äußersten Wohnung stieg die Frau ab und bog sich in Begleitung ihres Gemahls nach der „Amtsstube“ des County — Clerks.

Es war nämlich angezeigt worden, dass der ersten Frau, die nach dem Lager näherte, wurde.

Als er endlich ihrer ansichtig wurde, sammelte sich jede um ihr Zelt,

als ob es ein Signal gegeben worden wäre.

Einige Yards von der äußersten Wohnung stieg die Frau ab und bog sich in Begleitung ihres Gemahls nach der „Amtsstube“ des County — Clerks.

Es war nämlich angezeigt worden, dass der ersten Frau, die nach dem Lager näherte, wurde.

Als er endlich ihrer ansichtig wurde, sammelte sich jede um ihr Zelt,

als ob es ein Signal gegeben worden wäre.

Einige Yards von der äußersten Wohnung stieg die Frau ab und bog sich in Begleitung ihres Gemahls nach